Kaserne

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/211755516112/

ID: 211755516112 **Datum:** 03.11.2022 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Neuwerkhof
Hausnummer:	8 und 10
Postleitzahl:	77933
Stadt-Teilort:	Lahr
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Ortenaukreis (Landkreis)
Gemeinde:	Lahr/Schwarzwald
Wohnplatz:	Lahr/Schwarzwald
Wohnplatzschlüssel:	8317065013
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,3336° nördliche Breite, 7,8669° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Neuwerkhof 8, Ansicht von Südosten

Abbildungsnachweis:
Katharina Herrmann, Bad Krozingen

Bildbeschreibung:
Neuwerkhof 10, Ansicht von Südosten

Abbildungsnachweis:
Katharina Herrmann, Bad Krozingen

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die beiden Kasernenbauten wurden 1900-1902 nach den Plänen des Architekten Karl Schwarz erbaut. Mit der Umnutzung zur Fabrik wurden sie nach 1921 verändert und an die neue Nutzung angepasst.
Weitere Veränderungen und Ausbauten folgten im Laufe des 20. Jahrhunderts. Einzelne Wände wurden zwar durchbrochen, gelegentlich neue Wände eingefügt oder herausgenommen, dennoch sind Raumstruktur und Substanz der Gebäude recht gut überliefert. Die Mittelbauten wurden noch vor 1921 um ein Geschoss erhöht.
Was die Ausstattung anbelangt, so sind die Fußbodenbeläge, insbesondere die gerillten Fliesen, noch recht großflächig erhalten. Die Treppengeländer sind vollständig überliefert, während von Türen und Fenstern – hier bilden Keller- und Dachfenster eine Ausnahme – nur einzelne Stücke nicht erneuert worden sind. Es lassen sich daraus aber Muster für jeden Türen- und Fenstertyp finden, so dass man einen guten Eindruck davon erhält, wie die Bauten ursprünglich ausgestattet waren.
Die Nutzung der Räume ist durch die Einträge in den Bauplänen teilweise nachvollziehbar. Neben den Mannschaftsräumen gab es einige Funktionsräume, wie Schreibstube oder Flickstube, einige Sanitärräume (Waschräume und Toilette) sowie Räume für einzelne Offiziere bzw. kleine Appartements, deren Ausstattung an das gehobenere Wohnen der Zeit angepasst waren.

1. Bauphase:
(1900 - 1902)

I Planung und Ausführung der Gebäude, Pläne von der Militärverwaltung der Stadt Lahr unter der Leitung des Architekten Karl Schwarz, 1900-1902 (a)

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Untergeschoss(e)
- Ausstattung

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Militärische Anlagen
  - Kaserne

Konstruktionsdetail:
- Steinbau Mauerwerk
  - Backstein
  - Großquader

2. Bauphase:
(1902 - 1921)

Erhöhung des Mittelbaus um ein Geschoss.

Betroffene Gebäudeteile:
- Obergeschoss(e)

3. Bauphase:
(1921)

II Ankauf durch Otto Skrebba, danach Umbauten für die Fabriknutzung, Neuwerkhof 10: Durchbrüche zwischen den Räumen im Erdgeschoss des Zwischenbaus, 1921 (a)

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss

Bauwerkstyp:
- Gewerbe- und Industriebauten
  - Fabrik

4. Bauphase:
(1940 - 1959)

III,
1943 (a) Einbau einer Wohnung im 2. Obergeschoss von Neuwerkhof 8
1954 (a) Einbau eines Aufzugs in Neuwerkhof 10
1957 (a) rückwärtiger Anbau an Neuwerkhof 10, Rampe an der Straßenseite

Betroffene Gebäudeteile:
- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Untergeschoss(e)
- Anbau

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus
- Gewerbe- und Industriebauten
  - Fabrik

5. Bauphase:
(1960 - 1979)

IV
1968 (a) Aufstockung des rückwärtigen Anbaus an Neuwerkhof 10 um zwei Geschosse
1971 (a) Verbindungsbau, Kellergeschoss und Erdgeschoss

Betroffene Gebäudeteile:
- Obergeschoss(e)
- Anbau

Bauwerkstyp:
- Gewerbe- und Industriebauten
  - Fabrik

Konstruktionsdetail:
- Skelettbau
  - Eisen- und Stahlbetonskelett

6. Bauphase:
(1991)

1991 (a) zwei weitere Geschosse des Verbindungsbaus

Betroffene Gebäudeteile:	• Obergeschoss(e) • Anbau
Bauwerkstyp:	• Gewerbe- und Industriebauten • Fabrik

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorischer Bericht

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die Kaserne des 4. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 66 befindet sich entlang der nördlichen Straßenseite Neuwerkhof.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt

Bauwerkstyp:	• Gewerbe- und Industriebauten
	  • Fabrik
	• Militärische Anlagen
	  • Kaserne

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Je ein einhüftiger, heute dreigeschossiger Zwischenbau zwischen zwei dreigeschossigen Flügeln, welche an der Straßenseite nur um Mauerstärke, auf der Rückseite um ca. 8m vorspringen.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Im Zwischenbau je Geschoss vier bzw. drei Mannschaftsräume, durch rückwärtigen Flur erschlossen; in den Flügeln je ein Treppenhaus, weitere Mannschaftsräume, Offizierswohnungen, Sanitär- und Diensträume.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Fabrikantenbauten und Grundrissveränderungen.
Bestand/Ausstattung:	Bauzeitliche Fußbodenbeläge, einige Türblätter.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk
	  • Bruchstein
	• Verwendete Materialien
	  • Ziegel

Konstruktion/Material:	Die beiden Kaserenengebäude sind nach den historischen Plänen und den möglichen Baubefunden soweit erkennbar aus Bruchsteinen mit äußerer Sandsteinverkleidung errichtet. Die Gewände sind ebenfalls aus Sandsteinen gehauen. Die Zwischenwänd bestehen aus Ziegelsteinen, die Decken dürften aus Beton mit Eisenarmierungen bestehen. Das Dachwerk besteht in einer stehenden Konstruktion verbunden mit einem Hängewerk. Die Anbauten wurden in Stahlbeton errichtet, wobei die ältesten

	Anbauten wohl teiweise noch mit Ziegeln ausgemauert wurden.